

Au weia, Stillstand im Aufzug!

2 fleißige Aufzugshelfer für unsere Mieter in Darmstadt

Klingt schlimm, war's aber gar nicht. Die von langer Hand geplante Aufzugsanierung einer Seniorenwohnanlage verschönten wir unseren Mietern mit zwei charmanten Aufzugshelfern aus Fleisch und Blut.

Betriebssicherheit geht vor. Deswegen war die Sanierung der Aufzüge in den beiden Häusern der Seniorenwohnanlage in Darmstadt-Kranichstein unumgänglich. Dafür zeigte bei der Mieterversammlung alle Bewohner der 44 Wohnungen Verständnis. Ihre Sorge galt allerdings den Treppen: „4 Stufen gehen schon, aber 40 nicht“, war dort zu hören. Und die Sanierungsmaßnahmen waren auf vier Wochen ausgelegt. Das ist eine lange Zeit. Wie sollte das im Alltag funktionieren?



**Aufzug
wegen Reparatur
außer Betrieb**

Die zündende Idee hatten die Kundenbetreuer der Nassauischen Heimstätte, sie engagierten zwei Helfer des Wohnservice-Teams, das den weniger rüstigen Mietern täglich von 9 bis 17 Uhr zur Verfügung stand. Altan Özmen, 27 Jahre alt und Student der Kunststofftechnik, und seine Kollegin trugen leichte und schwere Taschen von der Eingangstür bis zur Wohnung hinauf. Sie halfen, den Rollator von der Straße wieder hoch



Altan Özmen trug Rollatoren hoch und runter, schulterte Einkäufe und Wäschekörbe- und hatte immer eine stützende Hand für die Bewohner.

in die Wohnung zu bugsieren und umgekehrt. Ein Mieter bevorzugte in dieser Zeit eine andere Lösung und ging in die Kurzzeitpflege. Für alle anderen waren die beiden freundlichen WST-Helfer die perfekten „Aufzugshelfer“ in einer aufzugslosen Zeit.